



**Laut INSEE hat die Zahl der 2020 in Frankreich gegründeten Kleinstunternehmen den bisherigen Rekord von 2019 noch übertroffen.**

Die Zahl der im Jahr 2020 in Frankreich gegründeten Kleinstunternehmen hat den bisherigen Rekord von 2019 übertroffen, berichtete INSEE am Mittwoch und brachte die Gesamtzahl der Unternehmensgründungen auf ein Allzeithoch.

Die 547.900 neuen Kleinunternehmer im letzten Jahr machten fast zwei Drittel (65%) der Gesamtzahl der neuen Unternehmensgründungen aus, die sich insgesamt auf 848.200 beliefen, sagte das Nationale Institut für Statistik und Wirtschaftsstudien. Die Zahl der neuen Selbstständigen stieg im vergangenen Jahr um 9 Prozent (ein Plus von 45.900), während die Zahl der klassischen Einzelunternehmen um 13 Prozent auf 82.200 zurückging und die Zahl der klassischen Firmengründungen mit 218.100 stabil blieb. Unter diesen ist der Status der Vereinfachten Aktiengesellschaft (SAS) mit jetzt 67% der Gründungen der beliebteste, gegenüber 31% für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (SARL).

Ohne Berücksichtigung der Kleinstunternehmer hatten nur 7 % der Unternehmen zum Zeitpunkt ihrer Gründung Mitarbeiter, wobei durchschnittlich drei Personen eingestellt wurden.

**Transport und Lagerhaltung an der Spitze**

Nach Sektoren betrachtet, werden die Unternehmensgründungen von der Transport- und Lagerhaltung angetrieben. Mit mehr als 100.000 neuen Unternehmen im Jahr 2020 „generiert dieser Sektor 12 % aller neuen Unternehmensgründungen“, sagt INSEE. Darin sind die „Sonstigen Post- und Kurierdienste“, also vor allem die Hauszustellung, um 37 % gestiegen.

„Bei diesen Aktivitäten steigt die Zahl der Gründungen seit einigen Jahren an. Sie hat sich jedoch seit dem Ende des Lockdowns im Mai 2020 noch beschleunigt“, stellt das Institut fest. Der Handelssektor ist mit mehr als 130.000 neuen Unternehmen oder 15% der Gesamtzahl der neuen Unternehmen um 9% gestiegen.

**Online-Handel auf dem Vormarsch**

„Der Anstieg bei der Gründung von Kleinst- und Einzelunternehmen ist auf den Online-Handel zurückzuführen“, so das INSEE weiter. Das Institut stellt auch fest, dass diese Aktivitäten zwar ebenfalls schon seit einigen Jahren zunehmen, aber möglicherweise durch die Gesundheitskrise an Schwung gewonnen haben.